

Zeitschrift:	Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber:	Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band:	25 (1920-1921)
Heft:	10
Artikel:	Sitzung des Zentralvorstandes, der Heimkommission und der erweiterten Heimkommission des Schweizerischen Lehrerinnenvereins
Autor:	Göttisheim, R.
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-311600

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 27.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

- Sektionssitzungen: 1. Die Erziehung durch die Mutter (deutsch).
2. Die Erziehung im vorschulpflichtigen Alter (italienisch und deutsch).
3. Die Volksschule und ihre Bedeutung als Vorbereitung auf das Leben (deutsch).
4. Neue Richtungen des Handarbeitsunterrichts (französisch).
5. Die Rolle der höhern Schulen als Vorbereitung auf das Leben (deutsch).
6. Die Fortbildung der Schulentlassenen (französisch).
7. Staatsbürgerliche Erziehung (französisch).
8. Die Erziehung zum Frieden (deutsch).

Gruppe IV: *Die Frau in der sozialen Arbeit.*

Plenarversammlung: Wert und Bedeutung der sozialen Arbeit der Frauen für die Volkswohlfahrt (deutsch).

- Sektionssitzungen: 1. Vorbereitungsschulen für soziale Arbeit (deutsch).
2. Sozialversicherungen (französisch).
3. Säuglingsfürsorge (deutsch).
4. Jugendschutz und Vormundschaftswesen (deutsch).
5. Kampf gegen den Alkoholismus (deutsch).
6. Kampf gegen die Tuberkulose (französisch).
7. Kampf gegen die Unsittlichkeit (französisch).
8. Aufklärungsarbeit (deutsch).
9. Rettungsarbeit (deutsch).

Gruppe V: *Die Frau im öffentlichen Leben.*

Plenarversammlung: Die Stellung der Frau in der schweizerischen Gesetzgebung.

Sektionssitzungen: 1. Entwicklungsstadien in der Frauenstimmrechtsbewegung (deutsch).
2. Wege zur Erweiterung der Frauenrechte in der Schweiz (französisch).
3. Die Frau im kirchlichen Leben.

Öffentliche Abendversammlungen.

Jugendabend. — Volksabend.

Sitzung des Zentralvorstandes, der Heimkommission und der erweiterten Heimkommission des Schweizerischen Lehrerinnenvereins.

Sonntag den 19. Juni 1921, vormittags 10 $\frac{1}{2}$ Uhr, in der Frauenunion Basel.
(Protokollauszug.)

Entschuldigt abwesend: vom Zentralvorstand Frl. Husi; von der erweiterten Heimkommission Frl. Brassel.

- Traktanden: 1. Wahl einer neuen Vorsteherin des Heims.
2. Subventionen und Unterstützungen.
3. Mitteilungen.
4. Aufnahmen.

1. An Stelle der demissionierenden Frau Hodgkinson wird als Vorsteherin des Heims einstimmig Frau *C. Honegger-Huber*, Bern, gewählt. Im Anschluss an die Wahl wird der *Bericht der Heimkommission* entgegengenommen und diskutiert.

2. *Unterstützungsbegehren* liegen keine vor. Verschiedene *Subventionsbegehren* werden geprüft und zum Teil genehmigt.

3. *Mitteilungen*. Die Ortsgruppe Oberland hat sich geteilt in Oberland-Ost (Interlaken) und Oberland-West (Thun). Der Vorstand von Oberland-Ost besteht aus Frl. E. Michel, Interlaken, Präsidentin; Frau Götz, Unterseen, Vize-Präsidentin; Frl. Boller, Bönigen, Kassierin; Frl. E. Schütz, Bönigen, Aktuarin; Frl. Zürcher, Matten, Beisitzerin.

Die Sektion St. Gallen stellt die Anfrage, ob eventuell die Generalversammlung von 1922 gemeinsam mit derjenigen des Schweizerischen Lehrervereins in St. Gallen abgehalten werden sollte. Die Frage soll später erörtert werden.

4. *Aufnahmen*. Sektion Basel-Stadt: 1. Frl. G. Essig; 2. Frl. F. Graf; 3. Frl. E. Marti. Sektion Bern: 4. Frl. Borle; 5. Frl. K. Müller; 6. Frl. S. Walter. Ortsgruppe Oberaargau: 7. Frl. L. Ingold. Ortsgruppe Oberland-Ost: 8. Frl. E. Schütz. Sektion St. Gallen: 9. Frl. Dr. M. Zweifel.

Für getreuen Auszug

Die Sekretärin: *R. Göttisheim*.

Aus meinem Arbeitskorb.

Plauderei von *L. W.*

Mein Arbeitskorb ist kein seidegefüttertes, salonschmückendes Gebilde aus Peddigrohr, in welchem, wohlgeordnet nach Farben und Feinheit, Nähseide, Faden, Garn im einen Fach, andere zu Handarbeiten notwendige Zugaben in zierlichen Dosen und Säckchen verwahrt liegen. Mein Arbeitskorb gleicht seinem Inhalte nach mehr jener Bubenhosentasche, wie sie, glaub ich, Rosegger geschildert hat, in welcher Nägel, Schnüre, Pantofelzapfen, Taschenmesser, „Apfelsitzgi“, Kreide- und Bleistiftstümpfchen friedlich beisammen wohnen. Der *Umfang* meines Arbeitskorbes ist ziemlich gross. Er erstreckt sich über Pult, Schulkasten, Schulzimmer und verschiedene Schubladen in den Räumen, in denen sich das häusliche Leben abspielt. Da nun Ferien in Sicht und Ordnung auch der „Nicht“-bürgerin Zierde, so helft ihr mir wohl ein wenig beim Aufräumen meines Arbeitskorbes. Und all dieweil wir Schulmeister sind, wollen wir uns dabei möglichst an einen Plan halten und zuerst einmal die Dinge zusammensuchen, die etwa dem

Sprachunterricht

gedient haben. Hier in der weissen Schuhsschachtel finden sich zwei Gartensetzhölzer, eine Rolle Schnur, eine rostige Schere und in angebrochenen, bunten Papiersäckchen sind Reste von Bohnen, Erbsen, Samen von Salat, Spinat, Rettichen und Sommerflor.

Wehmut regt sich beim Anblick dieser Überreste aus fröhlichen Arbeitsprinzipstunden auf dem Pflanzplatze. Wie eifrig haben wir dort gesäet, gejätet, geerntet und beobachtet. Wie freuten wir uns über die phantastischen Formen der Kartoffeln, die wir mitsamt den welken Stauden aus der Erde rissen. Wie